

9 DER SALEMER DIALOG

Einladung

HEIMAT - alte Sehnsucht, neue Herausforderung

Nun sind sie auch bei uns - in unserem Dorf, in unserer Region, in Deutschland und Europa. Flüchtlinge, die vor Krieg, Hunger, Zerstörung und Gewalt aus ihrer Heimat geflohen sind.

Schon einmal, vor 70 Jahren, standen Fremde vor unserer Tür und wollten Schutz und Zuflucht. 12 Millionen Menschen aus den Ostgebieten des Deutschen Reiches kamen damals zu uns in den Westen. Die Bevölkerung des Kreises Herzogtum Lauenburg verdoppelte sich. Heute leben ihre Kinder und Enkel bei uns.

Die Flüchtlinge, die jetzt zu uns strömen, sehen anders aus:

Sportkleidung, Handys, viele junge Männer, aber auch Familien. Sie sprechen eine fremde Sprache, kommen aus einer anderen Kultur. Viele werden bleiben, über die Not hinaus. Sie suchen eine neue Heimat. Können wir sie anbieten?

Die Herausforderung, wie wir damit umgehen, ist groß für uns alle. Fühlen wir uns bedrängt oder sogar bedroht? Schaffen wir es, eine zukunftsfeste Willkommenskultur zu gestalten? Was schafft Gemeinsamkeit und Verständnis? Wie entsteht Heimat? Welche Klippen gibt es?

Darüber wollen wir im Salemer Gemeindezentrum, Seestraße 44, sprechen am:

1. Nov. 2015 von 16 bis 18 Uhr mit:

Pastorin **Elisabeth Hartmann-Runge**, Flüchtlingsbeauftragte des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg
Marcus Worm vom Arbeiterwohlfahrtsbund, Leiter der Flüchtlingsheime in Breitenfelde und Geesthacht
Margit Kindermann, Landsmannschaft Schlesien, Bund der Vertriebenen, Ratzeburg
Herbert Schmidt, Bürgermeister aus Salem, mit neuesten Informationen aus der Region

Und natürlich sind auch Sie herzlich eingeladen, mit zu diskutieren! Stellen Sie Fragen, schildern Sie Erfahrungen und tauschen Sie sich miteinander aus.

Es freuen sich auf Sie

Gabriele Heise (Moderation) und Annette Andresen (Dargow)

Breitband bis in's Haus